



Geheimnis um Dunkelgräfin von Hildburghausen kann gelüftet werden

Geheimnis um Dunkelgräfin von Hildburghausen kann gelüftet werden
Der MDR THÜRINGEN und die Stadt Hildburghausen haben die Vereinbarung zum Projekt "Dunkelgräfin" unterzeichnet. Das Grab kann geöffnet werden und damit das Wissenschaftsprojekt um die vermeintliche französische Prinzessin beginnen. "Wir können nun den Termin koordinieren, an dem wir das Grab der Dunkelgräfin öffnen", sagt die verantwortliche MDR-Redakteurin Eva Hempel. "Zuvor wird es jedoch mit allen Beteiligten und zuständigen Behörden eine Beratung geben, in der wir jeden einzelnen Schritt genau vorausplanen. Das Grab der Dunkelgräfin und die sterblichen Überreste werden mit äußerster Sorgfalt und unter Wahrung von Pietät und Würde behandelt werden". Die sterblichen Überreste werden Hildburghausen in keiner Phase des Projektes verlassen, sicherte sie erneut zu.
Der Bürgermeister von Hildburghausen, Steffen Harzer, begrüßte, dass die Vereinbarung nach umfangreichem Abstimmungen nun unterzeichnet werden konnte: "Es war ein langer Weg bis hierher. Wohl niemand hatte damit gerechnet, dass dieses Projekt in der Stadt solch hohe Wogen schlägt. Ich glaube aber, dass die intensiven Diskussionen viel zum Verständnis der Sache beigetragen haben, auch wenn dabei leider manches aus dem Ruder gelaufen ist. Nun bin ich sehr gespannt darauf, was sich aus der Öffnung des Grabes ergibt. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass hier die Madame Royale, die französische Königstochter, begraben liegt. Falls ich mich irre, bleibt die Angelegenheit weiter geheimnisvoll." Die Dunkelgräfin von Hildburghausen ist eines der letzten großen Rätsel der Thüringer Geschichte. War sie die französische Prinzessin Marie Thérèse, genannt "Madame Royale"? Darüber sind Historiker und Literaten seit rund 150 Jahren geteilter Meinung. Der MDR THÜRINGEN will das Rätsel lösen und initiiert dafür ein interdisziplinäres Wissenschaftsprojekt, das in einer Fernsehdokumentation widergespiegelt wird. Mit beweiskräftigen Methoden der Genealogie, der Anthropologie und der Gen-Analytik werden alle Untersuchungen vorgenommen, die dafür nötig sind. Vorbild und Referenz ist "Der Friedrich-Schiller-Code", mit dem 2008 ein jahrhundertelanger Wissenschaftler-Streit zweifelsfrei geklärt werden konnte. Unter www.mdr.de/thueringen/dunkelgraefin finden Interessierte weitere Informationen.
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Kantstr. 71-73
04360 Leipzig
Deutschland
Telefon: (0341) 300 6401
Telefax: (0341) 3006460
Mail: info@mdr.de
URL: <http://www.mdr.de>

Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Der MITTELDEUTSCHE RUNDfunk ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünfgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11, 45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.